

Der Evangeliums-Bote.

W. L. Wing, Editor.
J. P. Rauch, Gehilfs-Editor.
S. N. Knechtel, Verleger.

Dieses Blatt, herausgegeben von der Evangeliums-Bote-Vereinigung (Gesellschaft im Interesse des Werkes Gottes in Canada, erscheint monatlich für 50 Cents das Jahr, in Vorausbezahlung, portofrei versandt.

Alle Mittheilungen und Correspondenzen sind zu adressiren an

REV. M. L. WING, Berlin, Ont.

Alle Unterschriften und Geschäftssachen an
 REV. S. N. KNECHTEL, Waterloo, Ont.

Vierteljahrs-Conferenz-Kalender.

Nord-Distrikt.

Williamsford	16. u. 17. Nov.
St. Jakobs	23. u. 24. Nov.
Prince, Port Elgin, Et.	30. Nov. 1. Dec.
Normanby Veg.	7. u. 8. "
Simwood, Hanover Veg.	14. u. 15. "
Barry Coumb u. Rippifing	20. u. 25. "

J. Umbach, B. N.

West-Distrikt.

Crediton	16. u. 17. Nov.
Kirch	23. u. 24. Nov.
Albboro	31. Nov. u. 1. Dec.
Middleton Mission	7. u. 8. "
Sebringville	14. u. 15. "
Lavistod	21. u. 22. "
Yogan	28. u. 29. "
Milverton	28. u. 29. "

S. N. Moyer, B. N.

Süd-Distrikt.

Willoughby	16. u. 17. Nov.
Heipeter	23. u. 24. Nov.
Worriston	30. Nov. u. 1. Dec.
Hamilton	7. u. 8. "
Gampden	14. u. 15. "
Waterloo	21. u. 22. "
Berlin	28. u. 29. "

W. L. Wing, B. N.

Editorielles.

„Danket dem Herrn denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ — „Wer Dank opfert der preiset mich.“ — „Und saget Dank allezeit für Alles Gott und dem Vater in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi.“

Br. Esra E. Eby kehrte am 2. d. M. wohlbehalten von seiner Reise nach Minnesota zu den Seinen zurück.

Die Familie Br. J. Schweizer, Milbman, war in jüngster Zeit schwer durch Krankheit heimgesucht. Schw. S. ist immer noch ziemlich leidend, aber doch auf der Besserung.

Schwester Becker von Port Elgin machte eine Besuchsreise zu Bekannten und Freunden in Milverton und Stratford.

In Berlin hat Br. Rauch eine gesegnete Versammlung beschloffen. Nach ihrem Bekenntniß haben sich vierzehn Seelen zu Gott bekehrt.

Br. J. Zurbrigg, unweit Baden, hat sein Eigenthum dort verkauft und beabsichtigt mit Nächstem für die Zeit nach Hamburg zu ziehen.

An der 10. Con. Pembroke Mission, haben sich achtzehn Personen, anstatt zwölf, laut ihres Bekenntnisses zum Herrn bekehrt, wie in der letzten Nr. des „Boten“ angegeben ist.

Schw. Graff von Golden Lake war auf Besuch bei ihrem Vater, W. Schmidt, und Geschwistern in Berlin, auch bei ihren Kindern, welche in Detroit wohnhaft sind und kehre wohlbehalten wieder zu den Ihrigen zurück.

Br. Peter Dierlamm ist vor etwa einem Monat von Walkerton nach Stratford umgezogen. Wie wir vernommen, beabsichtigt er in Stratford sein Photographie-Geschäft fortzusetzen.

Etwas Gutes darf sich immer wiederholen. So hat es sich denn auch zugetragen, daß Br. J. H. Grenzgebach von der Blenheim Mission, sich in der Person von Schw. Vizzie Gaiser von Belham eine Lebensgefährtin zur Seite genommen hat. Gottes Segen begleite sie!

Am Dankagungstag, 7. d. M., hielt Br. S. N. Knechtel in der Kirche zu Waterloo einen Dankagungsgottesdienst und am Schluß desselben trug sich ein kleiner Aufruhr zu, den er nicht so bald vergessen wird. Br. Steuernagel nemlich unterbrach den Beschluß des Gottesdienstes mit einer Rede an Br. Knechtel, im Namen der Waterloo und Bridgeport Gemeinden, welche beide gut vertreten waren und überreichte ihm dann eine Börse mit fünfzig Dollars als ein Zeichen der Liebe und Hochachtung. Das war eine angenehme Ueberraschung ohne Zweifel, und ein solcher Aufruhr läßt man sich schon gefallen. Nicht wahr?

Die jungen Geschwister von der Plattsville Gemeinde, überraschten Br. Grenzgebach und Gattin letzten Freitag Abend auf eine angenehme Weise und beschenkten sie mit einem schönen Parlorisch nebst einer Adresse ihre Hochachtung ihm ansprechend sowie ihnen beiden Glück wünschend auf ihre angetretene Lebensbahn. Aufmunternd.

Lehten Samstag, 9. Novbr., als Br. John Rauch von Blenheim von der Versammlung in unserer Kirche zu Plattsville auf dem Heimwege war, wurde sein Pferd schen, fing an zu schlagen und warf das Buggy sammt Br. H. in den Straßengraben. Er kam aber wunderbar ohne gefährliche Verletzung davon. Am Sonntag Morgen im Gottesdienst erzählte er uns, wie ihn der Herr beschützte. Wie schnell kann es sich doch im Leben alles ändern.

Wie schnell der Todesbote seine Erscheinung machen kann, hat sich wiederholt bewiesen an dem plötzlichen Hinscheiden von Schw. John Frey von Blenheim. Sie war im Begriff nach Plattsville in Begleitung ihres drei Jahre alten Kindes zu gehen, ehe sie aber dorthin kam überrichte sie der Tod. Man fand sie todt im Buggy liegen und das Kleine weinend neben her gehen. Wie schwer ist doch dieser Todesfall für die trauernde Familie. Schw. Frey ist eine Tochter von John Werner, zu derzeit im Staate Iowa wohnhaft. Tröste der Herr den schwer heimgesuchten Bruder und seine vier mutterlosen Kinder!

Wir hoffen die Freunde werden die treffliche Gelegenheit den „Ev. Boten“ für 15 Cents bis nächsten März zu haben, nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Wenn die Brüder Hand ans Werk legen, können sie dem „Boten“ leicht eine schöne Anzahl Untersreiber sichern. Soll es nicht geschehen Brüder? Wir hoffen so; es wäre ein Leichtes und unserm Werke einen guten Dienst geleistet. Das Interesse für den „Boten“ sollte immer noch allgemeiner werden. Wer Probenummern wünscht, kann dieselben umsonst bekommen. Deshalb nochmals Brüder herzlich „auf und dran“ und laßt bald von euch hören!